Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer

Ausgabe 7



MARKUS EBNER

Dreifacher Goldmedaillengewinner

bei den CPISRA World Games von Nottingham/England



Liebe Weererinnen, liebe Weerer!

Ich erlaube mir an dieser Stelle immer wieder Gedanken zu formulieren – Gedanken, die Position beziehen und auch kritisierbar sind. Es ist mir wichtig, dass Entscheidungsträger für etwas stehen und dies auch öffentlich vertreten. Von allgemeinen nichtssagenden Aussagen, aus denen man nicht einmal die Frage erkennen kann, halte ich wenig. Wer mich kennt, weiß, dass meine Gedanken wohl überlegt sind, aber trotzdem nicht den Anspruch der absoluten Wahrheit erheben. Ich hoffe, dass ich immer offen für Veränderung und Entwicklung bleibe.

Flüchtlingsproblematik

Das Flüchtlingsthema beherrscht momentan nicht nur jede Nachrichtensendung, sondern entscheidet auch aktuelle politische Wahlen. Es ist schon sehr lang her, dass wir mit dem Leiden in der Welt so hautnah konfrontiert wurden. Bilder des Schreckens im Fernsehen, das ist eine allgegenwärtige Tatsache, dabei verschwimmen aber oft Realität und künstliche Regie.

Wenn tausende Menschen an unserer Grenze auftauchen, Kleinkinder in Decken gewickelt, Familien, die sich zu Fuß auf den Weg gemacht haben, mitgenommen nur jenes, das sie mit eigener Körperkraft schleppen konnten, dann ist die Realität spürbar und unmittelbar.

Menschen klopfen an unsere "Tür" und bitten um Unterstützung. Wie reagiert unser Land?

Auf der einen Seite gibt es Menschen, deren Hilfsbereitschaft in dieser schwierigen Situation spontan aktiviert wird und die sich verantwortlich fühlen für den Mitmenschen. Ich bin immer wieder überrascht, wie viele Menschen in solchen Situationen wachgerüttelt werden und spontan bereit sind zu helfen.

Auf der anderen Seite steht die Angst, die Angst vor Überforderung, die Angst vor der großen Zahl und vielleicht auch die Angst vor dem Anderssein, vor der fremden Kultur. Und ich kann diese Ängste auch sehr gut verstehen. Wenn man sich selber in einer schwierigen Situation befindet, machen solche Herausforderungen zwangsläufig Angst.

Auch unsere Politik – ob auf EU-, Staats- oder Landesebene – scheint in vielen Dingen überfordert zu sein. Ob es um eine faire Aufteilung der Last auf europäischer Ebene oder um neue Konzepte im eigenen Land geht, vieles dreht sich im Kreis.

Unser Asylsystem ist konzipiert für wesentlich geringere Migrationsströme. Wir leben aber in einer Ausnahmesituation und brauchen neue Ideen. Wir sprechen immer von Integration, was für eine normale Veränderung in der europäischen Bevölkerungsstruktur ein sehr gutes Konzept ist, aber in dieser Ausnahmesituation müssen wir unterscheiden zwischen Hilfe und Integration.

Wenn die aktuellen Verantwortungsträger keine neuen Konzepte auf die Reihe bringen, dann darf man sich nicht wundern, dass die Hoffnung der Menschen auf die Opposition übergeht.

Aber eines ist auch sicher: In dieser Situation ist kein verantwortungsvoll agierender Politiker zu beneiden. Ich bin letztendlich sehr froh, dass bei uns in Österreich nicht mit einfachen zerstörerischen Aktionen, die für viel Leid in der Geschichte der Menschheit verantwortlich sind, agiert wird, sondern wir uns unserer kulturellen Verantwortung bewusst sind.

Unser jungen Menschen in Weer

Unser Dorfplatz ist immer wieder der Treffpunkt für viele junge Menschen. Grundsätzlich eine sehr schöne Entwicklung, wenn sich unsere jungen Leute, sobald sie abends das Elternhaus verlassen, in unserem Dorf treffen und gemeinsam die Welt entdecken. Was kann uns Besseres passieren, als dass sich unsere Kinder in unserem Dorf aufhalten und hier ihre Freunde finden. Ist nicht dies eine gute Basis für neue Erfahrungen und eine schöne Kindheit?

Auf der anderen Seite laden die lauen Sommerabende auch zu langem Verweilen ein und natürlich ist mit Gruppendynamik, Freude, Mopeds, jugendlichem Geltungsbedürfnis usw. ein bestimmter Lärmpegel verbunden. Da verstehe ich natürlich auch die Ärgernisse der Anrainer, vor allem wenn diese Lärmbelastung tagtäglich stattfindet.

Aus einer akuten Spannung am Dorfplatz heraus habe ich die Jugendlichen spontan zu einem gemeinsamen Treffen mit den betroffenen Anrainern gebeten - ein Treffen, das gleich für den nächsten Tag um 20 Uhr am Dorfplatz angesetzt wurde. Es hat mich sehr überrascht, wie viele Jugendliche am nächsten Tag anwesend waren – im Zeitalter der elektronischen Kommunikation scheinbar kein Problem mehr.

Es ist schon mal ein sehr guter Anfang, wenn Menschen zum Dialog bereit sind, wenn man mit ihnen offen reden kann. Eine Aussage hat mich aber betroffen gemacht. Ein junges Mädchen sagte: "Wo immer wir auftauchen, schreit jemand vom Balkon: Verschwindet, ihr …!"

Ich habe das Problem in der letzten Gemeinderatssitzung angesprochen und ich denke, wir sind gefordert, auch für unsere jungen Menschen ein Dorf des Wohlfühlens zu entwickeln. Ich werde diesbezüglich auch mit den Nachbargemeinden Kontakt aufnehmen.

Es geht darum, einerseits unseren jungen Menschen ein Sein zu ermöglichen, andererseits aber auch den Anrainern die notwendige Ruhe garantieren zu können. Kein leichtes Ziel, wir sind auf jeden Fall gefordert.

Brand beim Ebnerhof

Nachdem der alte Ebnerhof in der Weerer Ebene bereits im Jahre 1969 vollständig abgebrannt war, wurde die Familie Oblasser neuerlich von einer Brandkatastrophe heimgesucht. Am Sonntag ist das Wirtschaftsgebäude komplett abgebrannt, das Wohnhaus konnte durch den Einsatz der Feuerwehren beinahe unversehrt erhalten werden.

Ich bedanke mich bei allen Einsatzkräften und freiwilligen Helfern! Der Familie Oblasser wünsche ich viel Kraft bei der Bewältigung des schicksalhaften Ereignisses. Gerade bei diesem Ereignis konnten wir wieder den besonderen Wert einer funktionierenden Dorfgemeinschaft hautnah miterleben.

Euch allen einen herzlichen Dank und einen lieben Gruß,

faiture

euer Bürgermeister Markus Zijerveld

UNSERE BESTEN WÜNSCHE ZUM SCHULBEGINN

Wir wünschen all unseren Schülerinnen und Schülern in der Volksschule Kolsass, in der Neuen Mittelschule Weer und an anderen Schulstandorten ein gutes, erfolgreiches Schuljahr! Wir wünschen unseren Kindern viel Liebe und Geborgenheit in ihren Familien! Wir wünschen unseren Kindern, dass es ihnen möglich wird, den Besuch der Schule, das Lernen und die Weiterbildung als eine der ganz besonders großen Chancen für das eigene Leben zu begreifen!

Wir wünschen allen Lehrpersonen Kraft, Freude und Erfüllung in ihrem so verantwortungsvollen Beruf und dass sie immer wieder auch die Wertschätzung ihrer so wichtigen Arbeit erfahren dürfen!

Bürgermeister Markus Zijerveld, Schriftleiter Ossi Arnold



Nun geht es an die Umsetzung!

Der Bau des neuen Gemeindehauses und die Neugestaltung des Dorfplatzes stehen unmittelbar bevor! Bei einer öffentlichen Präsentation Anfang November wird die Bevölkerung informiert:

- wie das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb aussieht
- wie Jury und Gemeinderat zu einer klaren Entscheidung kamen
- wie sich auch die Ideen der Bevölkerung im Projekt wiederfinden
- · ... und wann es "wirklich was zu sehen gibt"!

Die Einladung zu dieser Veranstaltung folgt demnächst!

WIR GRATULIEREN



JOSEF OBLASSER: 60. GEBURTSTAG

Am 7. August feierte unser Gemeinderat und Skiklub-Obmann Josef Oblasser seinen 60. Geburtstag. Josef hat mir in meiner Anfangszeit als Bürgermeister durch viel Einsatz in den unterschiedlichsten Bereichen unter die Arme gegriffen. In seiner selbstlosen und genauen Art hat er mitgeholfen, offene Agenden der Vergangenheit zu einem positiven Abschluss zu bringen, beispielsweise beim Kinder- und Pfarrzentrum. Josef ist ein besonders engagiertes Mitglied unseres Gemeinderates. Er hilft in einer offenen und ehrlichen Art mit, unser Dorf vorwärtszubringen.

Der Skiklub Weer ist ein Verein, der Josef ganz besonders am Herzen liegt, großer Einsatz in diesem Bereich zeichnet ihn aus. Seit fast 15 Jahren trägt Josef als Obmann die Hauptverantwortung für unseren traditionsreichen Skiklub Weer. Ich möchte mich bei dir, lieber Josef, für deine Unterstützung und deinen Einsatz für unser Dorf recht herzlich bedanken und wünsche dir und deiner Familie das Allerbeste für die Zukunft!

Bgm. Markus Zijerveld

MARIANNE PFURTSCHELLER: 90. GEBURTSTAG

Im Regionalen Altenwohnheim Knappenanger feierte Frau Marianne Pfurtscheller (auf dem Foto 2. von rechts) ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld und Dr. Rudolf Harb überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde Weer im Rahmen einer kleinen Feierstunde, an der auch Angehörige und die aus Weer stammenden Heimbewohnerinnen teilgenommen haben.

HANNES HRIBERNIGG: MEISTERPRÜFUNG

Hannes Hribernigg hat am 30. Juni 2015 den dritten und abschließenden Teil der Meisterprüfung für das Gewerbe "Kraftfahrzeugtechnik" erfolgreich abgelegt. Mit seinen 19 Jahren ist Hannes damit wohl der jüngste Meister in ganz Österreich. Die Gemeinde Weer gratuliert herzlich zu diesem großen beruflichen Erfolg!





FLORIAN HOLLAUS: BACHELORSTUDIUM

Florian Hollaus absolvierte von Oktober 2013 bis Juli 2015 am Management Center Innsbruck (MCI) das Bachelorstudium (berufsbegleitend): Mechatronik – Studienzweig Maschinenbau. Herzliche Glückwünsche der Gemeinde Weer zum erfolgreichen Abschluss des Studiums!

FLÜCHTLINGE HELFEN BEI SANIERUNG DER WEERER QUELLEN

Aktuell läuft in der Gemeinde Weer ein großes Projekt zur Sanierung unserer Wasserquellen. Im letzten Jahr wurde ein Konzept erarbeitet und in diesem Jahr haben wir mit der Umsetzung begonnen. Es ist das hoch gesteckte Ziel, unsere Quellen am Kolsassberg auf den neuesten Stand zu bringen.

Unterstützt werden wir dabei von vier Flüchtlingen, die am Weerberg untergebracht sind. Vier Männer, die unseren beiden Spezialisten Franz Wildauer vom Pillberg und unserem Gemeindearbeiter Stefan Siegele zur Hand gehen.

Die vier Männer sind mit viel Eifer dabei und unterstützen uns, so gut es ihnen möglich ist. Sie verdienen sehr wenig Geld (3 Euro pro Stunde), freuen sich aber, in ihrem Gastland nützlich sein zu können.



Bürgermeister Markus Zijerveld im Gespräch mit den vier Männern, die bei der Quellensanierung mithelfen (von rechts): Zoher Molack, Bäcker und Pizzakoch, Damaskus/Syrien; dessen Vater Ahmad Molack, ehem. Inhaber einer inzwischen zerstörten Bäckerei in Damaskus; Mohammed Ibrahim, Student (Englische Literatur und Psychologie), Syrien; Nikita Semykin, Profi-Basketballspieler und Trainer-Anwärter, Mariupol/Ukraine.



Diese Menschen mussten ihre Heimat verlassen; sie haben einen guten Beruf, geordnete Verhältnisse und ein zufriedenes Leben hinter sich gelassen. Nicht nur das, sie mussten einen Teil ihrer Familie im Kriegsgebiet zurücklassen, weil das Geld für die skrupellosen Schlepper nicht gereicht hat und besonders für die jungen Frauen die Flucht einfach zu gefährlich wäre. Jeden Tag bangen sie um das Schicksal ihrer Lieben in der Heimat. Wie schwer muss es sein, wenn man nur einen Teil seiner Familie in Sicherheit bringen kann und entscheiden muss, wer darf gehen und wer bleibt in Lebensgefahr?

Ich weiß, wir können nicht das gesamte Leid der Welt beenden, wir können nicht alle in Not befindlichen Menschen aufnehmen. Dies sollte uns aber nicht daran hindern, im Einzelfall aktiv zu werden. Mir fällt da immer wieder der Satz ein: "Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan." Letztendlich sind es unsere Taten, die übrig bleiben.



DANK DER FAMILIE OBLASSER

Für ihren Einsatz beim Brand auf unserem Hof danken wir allen Einsatzkräften auf diesem Wege aus ganzem Herzen! Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Weer sowie den Feuerwehren aus Kolsass, Weerberg, Pill, Terfens, Wattens und Schwaz! Wir sind dankbar, dass es gelungen ist, unser unmittelbar neben dem Brandherd befindliches Wohnhaus so gut wie unversehrt erhalten zu können. Wir danken auch den Einsatzkräften des Roten Kreuzes für ihre Bereitschaft sowie allen Nachbarn und Freunden für ihre Hilfe!

Birqit Oblasser mit Familie

DER "EBNERHOF" AUF DER WEERER EBENE

Von Ortschronist Ossi Arnold





2015: Als nun am Sonntag, dem 27. September, die Sirenen aufheulten und dichte schwarze Rauchwolken über dem Archenwald und der Weerer Ebene aufstiegen, musste man Schlimmes befürchten. Die Familie Oblasser war ein zweites Mal von einer Brandkatastrophe betroffen. Diesmal mussten die Einsatzkräfte unter Führung von Kdt. Martin Ortner das Hauptaugenmerk darauf richten, das neben dem im Vollbrand befindlichen Wirtschaftsgebäude stehende Wohnhaus zu retten. Gottseidank ist dies unseren Feuerwehren gelungen, und gottseidank sind Mensch und Tier unversehrt geblieben.

Als am 7. Juli 1969 das gesamte Anwesen beim "Ebner" abgebrannt ist, wurden bei diesem Großbrand natürlich auch der gesamte Hausrat und die alten Fotodokumente ein Raub der Flammen. Umso mehr kann man froh sein, dass noch dieses eine sehr schöne Bilddokument des alten Ebnerhofes existiert. Dieses alte Bild zeigt, dass der alte Hof direkt an dem Richtung Norden abfallenden Waldrand gestanden war.

1969: Als der Brand damals – vom Heugebläse ausgehend – ausbrach, herrschte starker Ostwind, und es bestand die große Gefahr, dass das Feuer auf den unmittelbar angrenzenden Wald und in weiterer Folge auf die dahinter liegende Siedlung übergreift. Die 200 gegen den Brand ankämpfenden Feuerwehrmänner unter Führung von Kdt. Michael Huber konnten sich nur mehr darauf konzentrieren, dies zu verhindern, das Anwesen selbst konnte nicht mehr gerettet werden. Die Hausbewohner kamen nicht zu Schaden, vier Feuerwehrleute mussten wegen Rauchgasvergiftungen ärztlich behandelt werden.



Nigler-Gemälde:

GESCHENK AN DIE GEMEINDE WEER

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Weerer Dorfbuches im Jahr 2003 konnte Ortschronist Ossi Arnold damals in der Wohnung von Familie Dr. Rottleuthner in Innsbruck das Ölgemälde des Baumeisters Josef Nigler fotografieren. Josef Nigler war der Erbauer der ersten Innbrücke Terfens-Weer. Anlässlich der Brückeneinweihung am 24. 3. 1906 war ihm durch die Gemeindevorstehung die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Weer verliehen worden. Josef Nigler starb 1908 im 60. Lebensjahr und wurde in der damals errichteten Gruft beim Eingang zum Weerer Friedhof bestattet.

Frau Barbara Maurer (Urenkelin) und ihr Mann Dr. Gerhard Maurer kontaktierten kürzlich den Chronisten und übergaben die beiden sehr schönen Gemälde von Josef Nigler und seiner Ehefrau Sophie der Gemeinde Weer als Geschenk.

Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld und Ortschronist Ossi Arnold statteten Frau Charlotte Rottleuthner im Heim St. Josef am Inn in Innsbruck einen Besuch ab und dankten ihr mit Blumen für das großzügige Geschenk an unsere Gemeinde. Bei dieser Gelegenheit versicherte unser Bürgermeister, dass die beiden Gemälde des Ehrenbürgers und seiner Gattin in unserer Gemeinde einen würdigen Platz bekommen werden.





Sophie Nigler: Ölgemälde aus dem Jahr 1933, gemalt von Gotthard Bauer, München-Solln



Baumeister Josef Nigler: Ölgemälde aus dem Jahr 1888, gemalt von Wilhelmine Boch

GROSSE ERFOLGE MIT PFERDEN DES HAFLINGERZUCHTVEREINS WEER

Die Familie Kirchmair betreut als Hengsthalter seit Jahren mit Freude und Begeisterung die Pferde des Haflingerzuchtvereins Weer, die in der Hengststation an der Weerer Lende gehalten werden.

HAFLINGER-WELTAUSSTELLUNG IN EBBS VOM 4. BIS 7. JUNI 2015

Auf dem internationalen Parkett im Rahmen der Weltausstellung in Ebbs konnten Manfred und Anneliese mit den beiden Hengsten "Almquell" und "Sternwächter" Spitzenplätze erzielen. "Almquell" wurde 1. Reservesieger (Klasse der Althengste), "Sternwächter" wurde 2. Reservesieger (Klasse Junghengste fünf- bis sechsjährig).







ANGELA KIRCHMAIR: TIROLER MEISTERIN IM SPRINGEN

Bei den am 25. Juli 2015 in Axams ausgetragenen Tiroler Meisterschaften wurde Angela Kirchmair Siegerin und damit Tiroler Meisterin im "Springen – Allgemeine Klasse". Im Mai war sie bereits Gesamtsiegerin der in Wels/OÖ. und Sieghartskirchen/Sbg. ausgetragenen "Österreichischen Haflinger-Challenge". Zudem qualifizierte sich Angela für das Europa-Championat in Mailand.

Die Gemeinde Weer beglückwünscht die Familie Kirchmair zu ihren großen Erfolgen mit den von ihnen bestens betreuten Haflingerpferden!

Andreas Sturm

BEI DEN WORLD POLICE AND FIRE GAMES 2015

Die World Police and Fire Games finden nur alle zwei Jahre einmal statt und sind sozusagen die Olympischen Spiele für Polizisten und Feuerwehrleute aus aller Welt. Vom 26. Juni bis 5. Juli fanden die Spiele 2015 in Fairfax, Virginia, USA statt. Insgesamt 15.000 Athleten aus 70 Nationen beteiligten sich in 60 verschiedenen Sportarten an den Wettkämpfen.





ZWEI TIROLER BEIM HALBMARATHON IM EINSATZ

Die beiden Polizisten Andy Sturm aus Weer und sein Kollege Reinhard Teufl aus Innsbruck waren die einzigen Vertreter aus Tirol. Sie nahmen als Läufer am Halbmarathon über 21,0975 km teil. Wegen des schwülen und heißen Wetters am Wettkampftag erfolgte der Startschuss bereits um 7 Uhr früh.



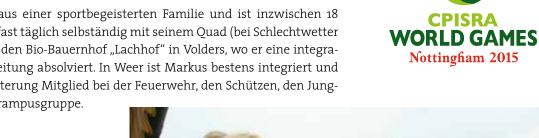
Gemeinsam mit 265 anderen Wettkämpfern nahmen Andy und Reinhard den anspruchsvollen Rundkurs in Angriff und boten eine hervorragende Leistung: Reinhard verpasste mit der Zeit von 1.41.08 h den 3. Platz seiner Altersklasse nur ganz knapp, Andreas errang mit 1.57.38 h in seiner Altersklasse den sehr guten 5. Platz. Für beide Sportler war die Teilnahme an diesen World Police und Fire Games 2015 ein einzigartiges Erlebnis. Die Gemeinde Weer gratuliert Andy und seinem Kollegen Reinhard herzlich zur überaus erfolgreichen Teilnahme!



SECHSFACHER MEDAILLEN-**GEWINNER VON NOTTINGHAM**

Markus stammt aus einer sportbegeisterten Familie und ist inzwischen 18 Jahre alt. Er fährt fast täglich selbständig mit seinem Quad (bei Schlechtwetter mit dem Bus) auf den Bio-Bauernhof "Lachhof" in Volders, wo er eine integrative Berufsvorbereitung absolviert. In Weer ist Markus bestens integriert und mit großer Begeisterung Mitglied bei der Feuerwehr, den Schützen, den Jung-

bauern und der Krampusgruppe.



WORLD GAMES CPISRA NOTTINGHAM 2015 (WELTSPIELE FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHER ODER/UND **GEISTIGER EINSCHRÄNKUNG):** 8. - 16. AUGUST 2015

Als Mitglied des Vereins TV Wattens-Leichtathletik/Sektion dertensport durfte Markus – bestens betreut von Vereinstrainerin Monika Steinlechner – gemeinsam mit acht weiteren österreichischen Sportlern unser Land bei den Weltspielen in England vertreten. Junge Menschen aus 13 Nationen maßen sich im sportlichen Wettkampf: Australien, Brasilien, Dänemark, England, Irland, Japan, Niederlande, Portugal, Russland, Ungarn, Schottland, Schweden und Österreich.



DREIMAL ERKLANG DIE ÖSTERREICHISCHE BUNDESHYMNE FÜR MARKUS:

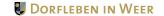
3 x Gold (5000 m-Lauf, 100 m-Lauf und Weitsprung); 2 x Silber (Speerwurf, 800 m-Lauf) und schließlich noch 1 x Bronze (1500 m-Lauf). Als Lohn für seine außergewöhnlichen Leistungen durfte Markus bei der großen Schlusszeremonie die österreichische Fahne ins Stadion tragen.

Lieber Markus! Die Gemeinde Weer ist stolz auf dich und deine Leistungen! Wir freuen uns mit dir und deiner Familie! Herzlichen Glückwunsch!









"ALTE SCHÄTZE" FÜR UNSERE ORTSCHRONIK

Von Ortschronist Ossi Arnold

EINZIGARTIGES PLAKAT AUS DEM JAHR 1925

Dieses handgeschriebene Plakat aus dem Jahr 1925 wurde unserer Ortschronik im Jahr 2014 von Hans und Maria Unterlechner, Bauersleute beim "Sponring" in Kolsass, als Geschenk übergeben. Herzlichen Dank an die Familie Unterlechner!

Einladung. Zum Schützenabend Sonntag den 15. Nov. in Gasthaus Donauer. Sänger Conzert Gesellschaft Hepperger 6 Personen. Ab 11 Uhr Tanzunterhaltung: Streichorchester Edelraute Weer. Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 g. Schützengilde Weer.

Aus diesem Plakat geht hervor, dass es vor 90 Jahren in unserem Dorf ein "Streichorchester Edelraute Weer" gegeben hat. Es spielte beim Schützenabend im Gasthof Donauer ab 8 Uhr (= 20 Uhr) zum Tanz auf. Ab 11 Uhr (= 23 Uhr) gab es als Einlage ein "Sänger Conzert der Gesellschaft Hepperger – 6 Personen". Als Nachfolgewährung der k. k. Kronen waren nach dem Ersten Weltkrieg Schilling und Groschen eingeführt worden. Als Eintritt für diesen Tanz- und Konzertabend verlangte die Schützengilde 60 Groschen.

DANK AN FAMILIE JOSEF UND CHRISTL HUBER

Im Namen der Ortschronik unserer Gemeinde möchte ich der Familie Josef und Christl Huber einen ganz besonderen Dank aussprechen! Josef und Christl haben mich eingeladen, die unglaublich umfangreichen Textund Bildbestände, die die Großeltern Emilie und Gabriel Oberhammer und die Eltern Marianne und Michael Huber gesammelt hatten, zu sichten. So konnte ich bereits im Vorjahr und nun noch einmal in diesem Sommer eine Fülle einzigartiger Bild- und Textdokumente als Geschenk für die Ortschronik Weer übernehmen. Als Beispiele seien hier auf dieser Seite erwähnt:

Ossi Arnold





Papierspitzenbild um 1890





Gebetbuch aus dem Jahr 1776

Marianne Oberhammers Poesiebuch hatten ihre Eltern Emilie und Gabriel zu Weihnachten 1918 begonnen. Die letzte Eintragung, die hier dargestellt ist, erfolgte am Ende des Schuljahres 1929/1930, gezeichnet und geschrieben von Mariannes Rotholzer Lehrerkollegen

SOMMERKINDERGARTEN: DANK AN SPONSOREN

Das Kinderzentrum Weer bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung ein abwechslungsreiches und spannendes Sommerprogramm ermöglicht haben! So konnten wir, ohne die Eltern zusätzlich finanziell belasten zu müssen, Ausflüge unternehmen (z.B. Raritätenzoo Ebbs), Betriebe besuchen und verschiedene Berufe kennenlernen, ins Schwimmbad gehen, im Kunten grillen und vieles mehr.









































Möbelmontage Marco









Vielen Dank!



THEATERWORKSHOP IM KINDERZENTRUM

Gaby Huber und Christine Süß von der Dorfbühne Weer veranstalteten im Juli für die Kinder des Sommerkindergartens im Kinderzentrum Weer einen kleinen Theaterworkshop. Die Kinder durften sich erstmals als kleine "Schauspielanwärter" präsentieren, indem sie verschiedene Gefühle pantomimisch darstellten. Nach einem kurzen Auftritt zum Thema "Ich bin ein Star" studierte die Gruppe gemeinsam die kurze Geschichte "Die Prinzenhochzeit" und ein dazugehöriges Lied ein.





KINDERZENTRUM: DANK AN SPARKASSE

Das Team des Kinderzentrums Weer bedankt sich bei der Sparkasse Schwaz/Zweigstelle Weer und ihrem Zweigstellenleiter Werner Kometer sehr herzlich für die Übernahme des Großteils der Kosten der neuen Polo-Shirts!



Liebe Familien! Bestellen Sie den Tiroler Familienpass und nutzen Sie die Vorteile!

stellungen im Internet: www.familienpass-tirol.at | Bestellung telefonisch: 0512-508-3681





Vorteile aus dem Vorteilsgeberangebot nützen

Machen Sie Ihren Familien-Vorteilskatalog zu einem ständigen Begleiter, wenn es um Anschaffungen oder um die Planung Ihrer Familienfreizeit geht.



Zweimal im Jahr erhalten Sie ein Gutscheinheft mit interessanten Winter- und Sommer-Freizeitaktionen. Die Angebote sind nach Aktionsdatum geordnet. So eignen sich die Hefte auch hervorragend zur Anregung für Familienunternehmungen am Wochenende.

Tiroler Familienpass als Ausweis nützen

Immer öfter bieten Unternehmen ihre besonders interessanten Familienaktionen nur jenen Familien an, die sich mit dem Tiroler Familienpass ausweisen können. In einigen Fällen ersetzt der Familienpass auch die sonst kostenpflichtige Funktion amtlicher Meldenachweise für die ganze Familie.



Mit dem Tiroler Familienjournal erhalten Sie viermal im Jahr eine ganze Reihe guter Tipps und Informationen für den Familienalltag. Viele Leserreaktionen zeigen uns, dass der eine oder andere Rat von Eltern immer wieder als persönlich gewinnbringend empfunden wird.

Vorteile für Großeltern

Wenn Großeltern (bzw. auch nur ein Großeltern-Teil) anstatt der Eltern gemeinsam mit den Enkelkindern etwas unternehmen, so erhalten sie bei zahlreichen gekennzeichneten Vorteilsgebern dieselbe Ermäßigung wie sie die Eltern erhalten. Dazu ist es notwendig, den Tiroler Familienpass (der Eltern), auf dem die Enkelkinder eingetragen sind, im jeweiligen Betrieb vorzuweisen.

HERZLICHEN DANK

Margit Harb, "Kirchner Margit": Vielfältige Dienste um Kirche und Totenkapelle

Margit Harb macht seit Jahren und Jahrzehnten Dienste rund um Totenkapelle und Kirche. Bei der Totenkapelle, die im Besitz der Gemeinde Weer ist, besorgt Margit jahraus jahrein das tägliche Öffnen und Schließen und die Reinigung. Dem Kirchnerhof sind auch die Kirchenschlüssel anvertraut. In der Früh wird die Kirche aufgesperrt, am Abend wieder zugesperrt. Wenn die Alarmsirene der Kirche aufheult, läuft jemand beim "Kirchner" los, um der Ursache auf den Grund zu gehen: Wurde ein Einbruchsversuch gemacht oder erfolgte die Alarmauslösung durch starken Föhn oder durch ein Tier? Auf jeden Fall ist dieser "Bereitschaftsdienst", den die Kirchnerfamilie leistet, ein wichtiger Dienst an unserem Kulturgut und an unserer Dorf- und Pfarrgemeinschaft.

Liebe Margit mit Familie! Die Gemeinde Weer dankt dir und deiner Familie herzlich dafür!



ULRICHKAPELLE:

Ein Dank der Gemeinde

Einen herzlichen Dank an Franz Bodner, der sich immer um den Blumenschmuck und um die Sauberhaltung der Kapelle und des Platzes davor kümmert! Einen herzlichen Dank an Klara Nitzlnader und Barbara Tipotsch, die vor der diesjährigen Ulrichsprozession das Gitter neu gestrichen haben!





Für den diesjährigen Seniorenausflug der Gemeinde Weer hat Dr. Rudolf Harb als Ziel den Chiemsee gewählt. Seit vielen Jahren stellt Rudolf jeweils ein buntes und interessantes Programm zusammen (im Vorjahr Mittenwald und Seefeld, vor zwei Jahren Ridnaun/Südtirol) und gibt an den besuchten Orten, in Kirchen und Museen wissenswerte Informationen zu Geschichte und Kultur.

Die Sparkasse Schwaz mit ihrer Zweigstelle in Weer beteiligt sich alljährlich an dem von der Gemeinde Weer finanzierten Seniorenausflug mit einem unterstützenden Beitrag und trägt gemeinsam mit der Gemeinde dazu bei, dass für die Weerer Seniorinnen und Senioren ein schönes Tagesprogramm und ausgezeichnete Verpflegung geboten werden können.

Die Gemeinde Weer bedankt sich bei Dr. Rudolf Harb einerseits sowie bei Zweigstellenleiter Werner Kometer stellvertretend für die Sparkasse anderseits für die geleistete Hilfe beim alljährlichen Seniorenausflug!

BILDUNGSFAHRT DER SCHÜTZENKOMPANIE WEER NACH SEXTEN UND LIENZ

Bei der diesjährigen Bildungsfahrt der Schützenkompanie Weer führte Reiseleiter Dr. Rudolf Harb die Schützen und ihre Familienangehörigen zu einem ehemaligen Kriegsschauplatz des Ersten Weltkrieges, nämlich nach Sexten in Südtirol. Der Sextener Ortschronist Rudolf Holzer erklärte die eindrucksvolle Bergwelt der im Krieg heiß umkämpften Sextener Dolomiten, führte zum Grab des legendären Bergführers Sepp Innerkofler und zeigte die Ausstellung zum Ersten Weltkrieg im Dorfmuseum.

Am Nachmittag folgte ein Besuch des Lienzer Bezirkskriegerdenkmals mit den Fresken von Albin Egger Lienz. Vor de3 Heimfahrt auf der neu angelegten Trasse der Felbertauernstraße gab es noch einen Stadtbummel durch die Dolomitenstadt Lienz.











GEDENKKREUZE AN DER FRONT DES ERSTEN WELTKRIEGES

Anlässlich des Gedenkjahres 1915-2015 beteiligte sich am 8. August 2015 eine Gruppe von Weerer Schützen gemeinsam mit Kameraden aus Weerberg, Terfens und Pill an der Aktion der Nord-, Süd- und Osttiroler Schützen, bei der an der ehemaligen Weltkriegsfront Gedenkkreuze aufgestellt und Gedenkfeiern für die Opfer des Krieges abgehalten wurden.

VERANSTALTUNGEN

Dorfbühne Weer:

SEMMELKNÖDL-DESCHAWÜ

Ländliches Lustspiel, Bearbeitung und Regie: Gernot Müller

Premiere: Freitag, **9. Oktober 2015**, 20.15 Uhr, Pfarrzentrum Weer

Weitere Vorstellungstermine: 10., 16., 17., 23. und 24. Oktober (jeweils um 20.15 Uhr) und am 11. Oktober (18.00 Uhr) Saaleinlass 19.30 Uhr; freie Sitzplatzwahl; Kartenreservierung in der Sparkasse Weer



GESCHICHTEN, SAGEN UND ANEKDOTEN AUS WEER

Lesung mit Ortschronist Ossi Arnold

Donnerstag, **22. Oktober 2015**, 20.15 Uhr, Bücherei Weer

Veranstalter ist das Team der Bücherei Weer. Unser Ortschronist Ossi Arnold liest aus teils noch gänzlich unbekannten Weerer Texten und Schriften – unter anderem erzählt er auch die Sage von einem "blühenden Schatz" am Rinderweg – die hier abgebildete alte Skizze gehört zu dieser Sage. Musikalische Umrahmung: "Duo Dirndl Rock" (Tina und Laura).



DIE LIEDERMACHEREI MACHT FREI – SONGS AUS VIER JAHRZEHNTEN

Liederabend mit Gerhard Sexl

Mittwoch, **4. November 2015**, 20.15 Uhr, Pfarrzentrum St. Gallus

Liedermacher Gerhard Sexl bringt anlässlich seines 40jährigen Bühnenjubiläums heitere, kritische, gefühlvolle und entspannende Songs aus vier Jahrzehnten und wird begleitet von den beiden Musikern Stefan Manges und Armin Kirchmair. Freiwillige Spenden zugunsten des Hilfsfonds der Gemeinde Weer





VORWEIHNACHTLICHE GESCHICHTEN

Lesung mit Mundartschriftstellerin Kathi Kitzbichler aus Erl

Donnerstag, **26. November 2015**, 20.15 Uhr, Bücherei Weer

Veranstalter dieses besinnlichen Abends ist das Team der Bücherei Weer.



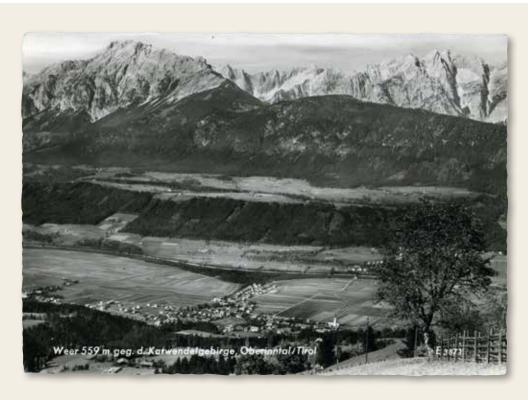
DER NIKOLAUS IN WEER

Nikolauseinzug am Sonntag, **6. Dezember 2015**, Dorfplatz Weer

Veranstalter ist die Weerer Krampusgruppe.

DANK AN WALTER TIPOTSCH

Herzlichen Dank an Walter Tipotsch, der unserer Ortschronik eine Serie von alten Weerer Schwarz-Weiß-Postkarten – darunter auch einige Karten, die in unserer Sammlung noch nicht enthalten waren – geschenkt hat!



THEATERGRUPPE KOKOWE

"Chaos im Märchenland" heißt das Stück, das die Theatergruppe KoKoWe (KolsassKolsassbergWeer) unter der Leitung von Frau Mila Toscano im September im Pfarrzentrum Weer gespielt hat. Im Stück geht es um das Problem und die Frage, ob sich in unserer heutigen Zeit die Menschen keine Geschichten mehr erzählen und als Folge davon im Märchenland alle verrückt spielen: Die Königin will nicht mehr regieren, die Hexe geht lieber joggen und die gute Fee wird auf einmal böse. Da beschließt die Prinzessin, den Menschen einen Besuch abzustatten, um ihnen die Märchenwelt wieder näherzubringen. Sie trifft auf einen Computerfreak aus unserer modernen Zeit und findet bei ihm Hilfe.





Regisseurin Mila Toscano: "Ich bin selbst schon im Alter von sieben Jahren auf der Bühne gestanden, und das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich immer im Sinn hatte, dies einmal an andere Kinder weitergeben zu müssen."

Bei dieser Produktion "Chaos im Märchenland" waren 15 Kinder auf und hinter der Bühne. Zwei Jugendliche kümmerten sich um die Technik und sieben weitere Jugendliche sorgten für die Ticketausgabe, den Verkauf von Getränken und Brezen usw.

Kinder und Jugendliche, die Interesse haben, bei der Gruppe KoKoWe mitzuwirken, können sich gerne an Mila Toscano wenden:

kokowe@milatoscano.com

DER HOF BEIM "RUEPP" IN NEUEM GLANZ

Wir gratulieren der Familie Manfred Kirchmair vom "Geigerhof" zur Renovierung des Ruepphofes! Ein markanter Platz in unserem Dorf erscheint in neuem Glanz.

Auch das Haus südlich des Ruepphofes wird im nächsten halben Jahr renoviert werden. Das wird dann ein weiterer großer Gewinn für unser Ortsbild werden.





DIE HEIZSAISON BEGINNT: WICHTIGER HINWEIS DAZU!

Die neue Heizperiode hat begonnen und vor allem in der Übergangszeit nützen viele ihren Zusatzherd oder Kamin, um die ersten kalten Tage zu überbrücken. Wir bitten aber zu bedenken, dass so eine alternative Feuerstelle keine Müllverbrennung ist! Immer mehr häufen sich die Beschwerden in der Gemeinde über unerträgliche Rauchbelastungen.

In einem ersten Schritt ist es immer unser Bestreben, durch Information bei den Menschen das Verständnis zu fördern. Es gibt bei uns in Weer eine sehr gute Dorfgemeinschaft. Wenn uns allen das Problem bewusst ist, kann sich vieles von selber lösen.

Unsere Bevölkerung wird daher im Sinne einer guten Nachbarschaft um Rücksichtnahme auf die Umgebung beim Einheizen in den unterschiedlichsten Feuerstellen gebeten.



RICHTLINIE FÜR DEN HEIZKOSTENZUSCHUSS 2015/2016

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2015/2016 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

ANTRAGS-BZW.

ZUSCHUSSBERECHTIGTER PERSONENKREIS:

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage bzw. Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- · BezieherInnen von Krankengeld
- · BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- · BezieherInnen von Pflegekarenzgeld
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

NICHT ANTRAGS- BZW. ZUSCHUSSBERECHTIGT SIND:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung enthält
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

FÜR DIE ANTRAGSTELLUNG GELTEN FOLGENDE NETTO-EINKOMMENSGRENZEN:

- **€ 855,00** pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.290,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 205,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 470,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 310,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

BEI DER ERMITTLUNG DES MONATLICHEN EINKOMMENS SIND ANZURECHNEN:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen/Unfallrenten/Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- · Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse bzw.
 Alimente
- Nebenzulagen
- · Pflegekarenzgeld
- Rehabilitationsgeld

BEI DER ERMITTLUNG DES MONATLICHEN EINKOMMENS SIND NICHT ANZURECHNEN BZW. IN ABZUG ZU BRINGEN:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- · Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

HÖHE DES HEIZKOSTENZUSCHUSSES:

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 200,00 pro Haushalt.

VERFAHREN:

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2015 bei der **Gemeinde Weer** anzusuchen.

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen.

Die Gemeinde Weer leitet diese Anträge nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Bereich Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszu-

lage, wohnhaft außerhalb der Stadtgemeinde Innsbruck, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist eine gesonderte Antragstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinie zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren

Diese Dienststelle nimmt nach Prüfung der Anträge und Angaben die Auszahlung vor.

DEM ANSUCHEN SIND FOLGENDE UNTERLAGEN IN KOPIE ANZUSCHLIESSEN:

- Monatlicher Einkommensnachweis
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern im gemeinsamen Haushalt)
- Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Weer

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Schriftleitung:

OSR Oswald Arnold

Layout:

HABILIS Grafikdesign & by Stefan Knapp

Fotonachweis:

Abolis Silvia, Seite 13 (1); Dengg Elisabeth, Seite 13 (1); Ebner Heinz, Seite 7 (1); Egger Martin, Seite 14 (1); Heim St. Josef am Inn Ibk., Seite 6 (1); Fam. Hollaus, Seite 4 (1); Kapfinger Christian, Seite 7 (2); Kitzbichler Peter, Seite 15 (1); DI Lassl Armin, Seite 17 (1); Mössenböck Bettina, Seite 9 (2); Fam. Pfurtscheller, Seite 4 (1); RAWH Schwaz, Seite 4 (1); Fam. Sexl, Seite 14 (1); Fam. Sturm, Seite 10 (3); Treffer Daniela, Seite 7 (2); Titelfoto und alle anderen Fotos: Arnold Ossi und Archiv der Ortschronik Weer

Dorfleben



Beiträge bitte an: gemeindezeitung@weer.a

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Recyclinghof Weer, Bahnhofstraße

An den nachfolgend genannten Terminen können folgende Materialien abgegeben werden:

ALTHOLZ, ALTGLAS, ALTEISEN, BAUSCHUTT, PROBLEMSTOFFE, SPERRMÜLL

Bitte beachten: Autoreifen und Autoteile werden nicht angenommen!

FR, 09.10.2015: 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

SA, 10.10.2015: 08.00 – 11.30 Uhr

DI, 13.10.2015: 13.00 – 18.00 Uhr

Fr, 16.10.2015: 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

SA, 17.10.2015: 08.00 – 11.30 Uhr



ERIKAS JAUSE

Erika Obermayer wohnt am Rinderweg in Weer und betreibt seit März dieses Jahres ihr Service-Angebot "Erikas Jause" mit einem Zustelldienst. Erikas besonderes Angebot sind frisch zubereitete Jausen oder Kalte Platten für private Feiern und Treffen sowie die prompte Zustellung nach Hause oder zum Ort der Feier. Im Umkreis von zehn Kilometern rund um Weer ist die Zustellung gratis.

6116 Weer Rinderweg 2/4 erika.obermayer@a1.net

Jausenhotline: 0650 - 39 04 2 19